

DIGITAL ETHICS LAB

Leitfaden für die Erstellung deines Videos

Inhaltsverzeichnis

Themenfindung	3
Vertiefung des Themas	8
Inspiration finden	14
Konzept & Moodboard	21
Schreiben des Drehbuchs	30
Konzept & Moodboard finalisieren	38
Den Dreh vorbereiten	45
Das Video drehen	52
Die Nachbearbeitung	55
Noch ein paar Tipps & Gedanken	64

1. Schritt

Themenfindung

Welche Themen interessieren mich?

Du kannst am Anfang gerne mehrere Themen auswählen und dir zu allen etwas überlegen.

Mit der Zeit wird sich dann eines als das Thema herauskristallisieren,
das dir am besten liegt.

Was interessiert mich am jeweiligen Thema?

Versuche eine rationale und eine emotionale Begründung zu finden.

Was finde ich aus einer wissenschaftlichen Perspektive interessant
und was finde ich aus einer ganz persönlichen Perspektive interessant am Thema?

Was könnten Andere an diesem Thema interessieren?

Was will ich genau mit dem Video bezwecken?

Wieso will ich andere Menschen darüber aufklären?

Wo liegt der Kern des Themas? Das, was auch andere ansprechen könnte?

Ist das Thema wirklich auch für Andere interessant?

Ein Video zu machen ist viel Arbeit, deswegen sollte man auch sicherstellen dass es Anklang finden wird. Denn ein Video nur für sich selbst zu machen ist zwar auch eine Erfahrung wert, aber Wissen ist da um geteilt zu werden. Deswegen stellen wir es auch auf YouTube und sollten davor sicherstellen dass dein Thema auch andere Menschen anspricht, bevor man sich an die Arbeit macht.

Wie machst du das am effektivsten?

Erzähle Menschen über dein Thema! Und zwar allen möglichen:
deinen Eltern, Freunden, Fremden und Arbeitskollegen.

Menschen die du nicht gut kennst geben meistens die ehrlichsten Reaktionen.

Beobachte was die Reaktionen sind und achte darauf was für Fragen entstehen.
Frag die Person: Würdest du dir ein Video darüber ansehen? Stelle sicher dass die Antwort darauf ehrlich ist.

Und wenn du mehr als nur ein Thema bearbeitest,
dann ist das der Moment um zu sehen welches Thema gut und welches nicht so gut ankommt.
Oftmals stellt man bei diesem Schritt fest dass das Thema, das einem selbst am meisten interessiert
für andere gar nicht so ansprechend ist.

Sei vor allem ehrlich mit dir selbst: Ist mein Thema erzählenswert?

2. Schritt

Vertiefung des Themas

Wie vermittel ich das Thema am interessantesten?

Man kann Themen auf 1000 unterschiedliche Weisen übermitteln, vor allem als Video.

Deswegen solltest du dir, sobald du dein Thema ausgesucht hast gut überlegen:

Wie erzähle ich das, was ich sagen will am zugänglichsten? Wie am interessantesten?

Die Gespräche im vorherigen Schritt haben dir dabei sicher geholfen.

Durch sie konntest du sehen was gut ankommt und was nicht.

Bei welchen Aussagen von dir haben die Leute Interesse gezeigt?

Wo haben sie es wieder verloren?

Dort wo das Interesse war, solltest du auch anfangen, denn sobald der Zuhörer emotional auf etwas reagiert, hast du sein Interesse.

Worauf will ich mich im Video konzentrieren?

Über die meisten Themen könnte man mehrstündige Videos machen, weil sie so komplex und vielschichtig sind. Und das ist auch super! Aber für YouTube sollte man sich lieber auf einen bestimmten Aspekt des Themas konzentrieren und diesen als Fokus für das Video benutzen.

Sieh es am besten auch unter dem Gesichtspunkt, dass du noch nie ein Video produziert hast: Lieber setzt du einen klaren inhaltlichen Fokus und bearbeitest diesen in einem gut gemachten 3-minütigen Video, als dass du versuchst die ganze Bandbreite deines Themas zu erfassen, aber dafür am Schluss ein mittelmäßiges 15-minütiges Video hast.
Auch besser bekannt als: Qualität über Quantität.

Deswegen: Worauf willst du dich in deinem Video konzentrieren?

Was ist der Ausgangspunkt meines Videos?

Über die meisten Themen könnte man mehrstündige Videos machen, weil sie so komplex und vielschichtig sind.

Der Kern oder der Ausgangspunkt des Videos kann vieles sein:

Ein Gedanke.

Ein Zitat, von jemand berühmten oder aus deinem Umfeld.

Eine zentrale Frage, die du am Anfang stellst und im Laufe des Videos beantwortest.

Ein Foto, das du irgendwo gesehen hast.

Ein Artikel, den du gelesen hast.

Ein persönliches Erlebnis.

Benutze diesen Ausgangspunkt um dich am Rest des Videos entlangzuhangeln!

Ein Beispiel

Ich habe, zusammen mit anderen, einen Artikel über die Repräsentation von Randgruppen in Film & Fernsehen geschrieben.

Weil das Thema aber so groß und so umfangreich ist, haben wir uns dazu entschieden, uns auf die LGBTQ-Community zu fokussieren.

Nicht, um nur einen Artikel über die Repräsentation von ihnen zu schreiben, sondern viel um durch die konkreteren Beispiele eine klarere Aussage treffen zu können.

Ein Beispiel

Das haben wir auch als Einleitung für den Artikel benutzt:

Wir haben davon berichtet wie 2019 das erste Mal eine schwule Figur in einer Kinder-Serie von Disney vorkam, woraufhin die Protestgruppe „One Million Moms“ Disney boykottierte und den Sender zwang die Serie abzusetzen.

So wollten wir klarstellen worum es in unserem Artikel geht:

Randgruppen, unter anderem die LGBTQ-Community werden in populären Serien und Filmen noch immer sehr selten repräsentiert und große Konzerne wie Disney haben auch Angst vor einer Repräsentation, weil sich daraufhin oft Menschen beschwerten und es ihrem Profit schädigen könnte.

Im Rest des Artikels haben wir anhand anderer LGBTQ-Beispiele erläutert, wieso es aber dennoch wichtig und förderlich ist die LGBTQ-Community, und damit auch andere Gruppen, in den Medien sichtbarer zu machen.

3. Schritt

Inspiration finden

Welche Wissens-Videos gefallen mir?

Überlege dir welche Videos auf YouTube, die Wissen vermitteln, dir gefallen.

Es gibt viele verschiedene Arten so ein Video zu produzieren.

Sehe dir deswegen mehrere unterschiedliche Kanäle an, um unterschiedliche Inspirations-Quellen zu finden.

Beobachte welche dir am meisten gefallen. Frage dich: Wieso?

Was finde ich an der Machart von diesem Video besonders interessant?

Was macht das Video zu einem guten Video?

Schau dir ein Video das dir besonders gefällt mehrmals an!

Analysiere es: Wie ist es aufgebaut? Wie „catchen“ sie dich als Zuschauer?

Auf was fokussiert sich das Video? Auf eine zentrale Frage? Eine zentrale Aussage?

Was ist die Ästhetik vom Video? Wie passt die Ästhetik vom Video zum Inhalt?

Was macht es für dich persönlich zu einem erfolgreichen Video?

Die Begründung kann und sollte emotional begründet sein!

Denn Geschmäcker sind verschieden und zu ermitteln wieso dir speziell das Video gefällt

hilft dir auch zu sehen was dich persönlich „catcht“.

Was verbindest du mit dem Thema, das im Video behandelt wird?

Einige Beispiele

Anbei findest du einige Kanäle, die ich mir gerne ansehe.
Sie sind vielleicht ganz anders als das, was du dir ansiehst,
aber ich denke es lohnt sich trotzdem, sich ein paar der Videos anzusehen.

Die Videos schaffen es sehr gut, ihre Themen klar und strukturiert zu präsentieren,
ohne „zu wissenschaftlich“ zu werden.

Sprich: Sie bleiben stets zugänglich, für jeden Wissensstand.

Sieh dir auch hier an, wie die Kanäle ihre Videos benennen und sie aufbauen – es ist meistens sehr plakativ
und dadurch effektiv!

Kurzgesagt - In a Nutshell

The screenshot shows the YouTube channel page for 'Kurzgesagt - In a Nutshell'. The channel has 12.2 million subscribers. The banner features a stylized Earth with the text 'Quality > Quantity' and a small satellite icon. The navigation bar includes links to 'ÜBERSICHT', 'VIDEOS', 'PLAYLISTS', 'COMMUNITY', 'SHOP', 'KANÄLE', and 'KANALINFO'. The 'Uploads' section is active, displaying a row of five video thumbnails with their titles, view counts, and upload times. To the right, there is a 'GOOD STUFF' section with a 'Dinge Erklärt - Kurzge...' video and an 'ABONNIERT' button.

YouTube DE

kurzgesagt

Start

Trends

Abos

Mediathek

Quality > Quantity

Website

Kurzgesagt – In a Nutshell ✓

12,2 Mio. Abonnenten

ABONNIERT

ÜBERSICHT

VIDEOS

PLAYLISTS

COMMUNITY

SHOP

KANÄLE

KANALINFO

Uploads ▶ ALLE WIEDERGEHEN

GOOD STUFF

Dinge Erklärt – Kurzge...

ABONNIERT

En Pocas Palabras – K...

ABONNIERT

SOLAR STORMS 9:43

Could Solar Storms Destroy Civilization? Solar Flares &...
3,5 Mio. Aufrufe • vor 1 Woche
Untertitel

FORBIDDEN CAVE 8:30

Die Vergangenheit, in die wir niemals zurückkehren...
4,7 Mio. Aufrufe • vor 3 Wochen
Untertitel

LIFE & ENERGY 11:31

Warum lebst du? – Leben, Energie & ATP
4,6 Mio. Aufrufe • vor 1 Monat

CORONA VIRUS 8:35

Der Coronavirus erklärt & Was Du Tun Solltest
25 Mio. Aufrufe • vor 2 Monaten
Untertitel

CANCER PARADOX 8:06

Warum Blauwale keinen Krebs bekommen - Petos...
7,9 Mio. Aufrufe • vor 3 Monaten

The School of Life



school of life

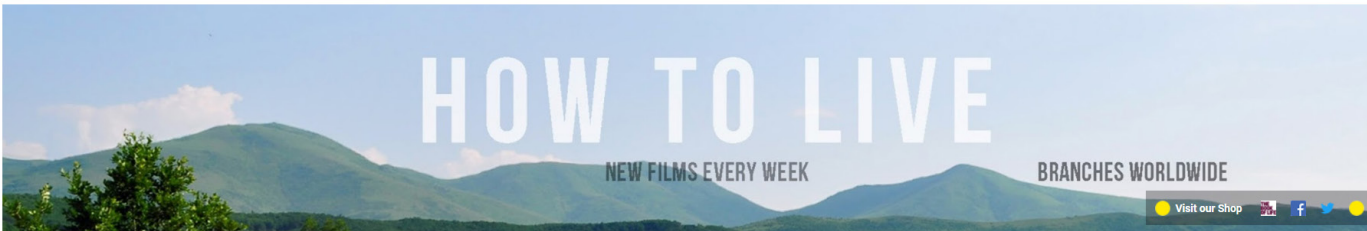



Start


Trends


Abos


Mediathek



Visit our Shop   



The School of Life ✓
5,79 Mio. Abonnenten

MITGLIED WERDEN

ABONNIEREN

ÜBERSICHT

VIDEOS

PLAYLISTS

COMMUNITY

KANÄLE

KANALINFO





What is The School of Life?
2.969.991 Aufrufe · vor 5 Jahren
Brought to you by: <https://www.theschooloflife.com>
For books and merchandise, visit our webstore:
<http://www.theschooloflife.com/shop>
The School of Life is dedicated to exploring the great questions of emotional and psychological life. We believe in developing emotional well-being through ideas and discussion. We are based online and in 10 physical hubs around the world, including
MEHR INFOS

FEATURED CHANNELS

 **SoulPancake**
ABONNIEREN

 **Jason Silva: Shots of A...**
ABONNIEREN

 **Nerdwriter1**
ABONNIERT

☰

YouTube ^{DE}

VOX

🔍

📺

🗑️

🔔

👤

Start

Trends

Abos

Mediathek

Vox

8,28 Mio. Abonnenten

MITGLIED WERDEN

ABONNIEREN

ÜBERSICHT

VIDEOS

PLAYLISTS

COMMUNITY

KANÄLE

KANALINFO

🔍

Why fighting the coronavirus depends on you

6.643.402 Aufrufe • vor 3 Monaten

If we can slow the virus down, it could save hundreds of thousands of lives.

Read more about the Covid-19 coronavirus pandemic at <http://vox.com/coronavirus>

In March 2020, the World Health Organization officially classified

MEHR INFOS

VOX MEDIA

Ezra Klein Show

ABONNIEREN

Recode

ABONNIEREN

The Verge

ABONNIEREN

© Digital Ethics Lab

20

4. Schritt

Konzept und Moodboard

Was erzähle ich genau?

Diese Frage klingt zunächst sehr einfach, aber es ist oft sehr schwer klar und deutlich zu formulieren, um was es in einem Video oder Film eigentlich gehen soll.

Beim Spielfilm gibt es eine Übung, und zwar dass man eine Logline schreibt:

Eine Logline sind ein bis zwei Sätze, die erklären worum es im Film geht.

Wie schreibe ich eine Logline?

Hier sind einige Beispiele von berühmten Filmen:

Das Schweigen der Lämmer

Eine junge F.B.I.-Kadettin muss die Hilfe eines inhaftierten und manipulativen Kannibalenmörders annehmen, um einen anderen Serienmörder zu fangen - einen Verrückten, der seine Opfer häutet.

Fight Club

Ein schlafloser Büroangestellter und ein teuflisch guter Seifenmacher bilden einen Underground-Kampfclub, der sich zu etwas viel, viel Größerem entwickelt.

Mean Girls

Cady Heron ist ein Hit bei den Plastics, der beliebten Mädchenclique an ihrer neuen Highschool, bis sie den Fehler macht, sich in Aaron Samuels, den Ex-Freund von Alpha Plastic Regina George, zu verlieben.

Warum sollte ich eine Logline schreiben?

Eine Sache ist ganz klar: Wir machen keine Spielfilme, sondern Videos für YouTube.

Doch eine Logline zu schreiben, kann auch hier sinnvoll sein:

Wenn man erstmal eine Logline verfasst hat, die wirklich gut zusammenfasst worum es im Video gehen wird, kann man sich während des weiteren Prozesses immer wieder daran entlang hangeln, um sicher zu gehen, dass man noch auf dem richtigen Weg ist und nicht vom Konzept abweicht.

Ein Beispiel: Du hast gerade die erste Fassung deines Textes für das Video fertiggestellt und willst sicherstellen, dass alles zu deinem Konzept passt.

Dafür kannst du ganz einfach deine Logline hernehmen und dir die Frage stellen:

Gibt es Teile meines Textes die nichts mit der Logline zu tun haben?

Wenn ja, dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass du inhaltlich vom Hauptthema abweichst.

Jetzt kannst du dir überlegen: Gefällt es mir so trotzdem oder sollte ich meinen Text lieber umschreiben?

Was ist ein Moodboard?

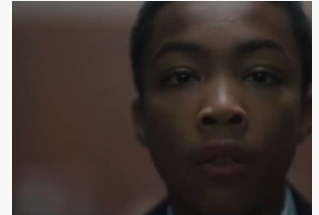
Ein Moodboard ist eine Ansammlung bzw. eine Collage von Bildern und Fotos, die die „Mood“, also die Stimmung, und den Look deines Videos gut darstellen.

Moodboards werden sehr häufig für visuelle Projekte benutzt, um sich davor ein Bild machen zu können, wie die Fotoreihe / der Film / das Online-Video aussehen und wirken sollen.

Dabei ist es aber nicht wichtig, dass die Bilder, die du findest, inhaltlich perfekt passen. Viel mehr soll das Moodboard den „Look & Feel“ des Videos zeigen.

Wie sieht ein Moodboard aus?

Anbei ist ein Beispiel für ein Moodboard, das ich letztsens für einen Kurzfilm erstellt habe:



Wie sieht ein Moodboard aus?

Anbei ist ein Beispiel für ein Moodboard, das ich letzstens für einen Kurzfilm erstellt habe:



Wie sieht ein Moodboard aus?

Anbei ist ein Beispiel für ein Moodboard, das ich letzstens für einen Kurzfilm erstellt habe:



Warum sollte ich ein Moodboard erstellen?

Videos sind ein sehr visuelles Medium. Deswegen solltest du dir auch davor bereits überlegen, was der „Look“ deines Videos werden soll.

Ein Moodboard hilft dir dabei, deine visuellen Ideen auch visuell präsentieren und sammeln zu können.

Natürlich hast du auch die Option es einfach schriftlich festzuhalten, wie dein Video aussehen soll, doch eine klare, visuelle Hilfe ist da meistens viel hilfreicher.

Die meisten visuellen Ideen kann man einfach besser visuell darstellen, als sie in Worten zu beschreiben.

5. Schritt

Schreiben des Drehbuchs

Wie fange ich mit dem Schreiben an?

Jetzt, da du dein Konzept klar formuliert hast, weißt wie dein Video aussehen soll
und dir überlegt hast wie dein Video aufgebaut werden soll,
kannst du dich endlich daran setzen das Ganze auch zu schreiben.

Wie man am Besten schreibt, ist immer einem selbst überlassen, da gibt es keine klaren Formeln.

Ich kann dir nur sagen wie ich gerne schreiben:

Ich setze mich meistens hin und schreibe, was auch immer ich gerade mache, erstmal nieder,
so sauber und „final“ wie es nur geht. Dafür nehme ich mir auch sehr viel Zeit.

Danach lasse ich den Text für ein bis zwei Tage liegen und sehe ihn mir dann wieder, mit frischen Augen, an.

Dabei fallen mir dann meistens viele Sachen auf, die nicht rein passen oder schlecht formuliert sind.

Die korrigiere ich dann und schicke ein paar Menschen den Text, um zu sehen, ob er so funktioniert.

So geht es dann weiter: Korrigieren und Feedback einholen, bis ich das Gefühl habe, dass es passt.

Warum ist Feedback wichtig?

Feedback ist extrem wichtig beim Schreiben von Texten,
weil man dadurch sichergeht, dass das, was man macht auch wirklich funktioniert.

Texte, Videos und Filme sind ja meistens nicht nur dafür gemacht, dass man sie selbst mag,
sondern auch dafür, dass sie andere sehen und etwas daraus mitnehmen können.

Mit genug Feedback stellt man sicher, dass das was man macht auch wirklich ankommt.

Und wenn man Feedback kriegt, sollte man auch gezielt Fragen stellen:

Hast du das verstanden? Kam das rüber oder eher nicht?

Hat dir etwas gefehlt? War etwas zu lang oder zu kurz?

Unterschätze das auf keinem Fall!

Wie schreibe ich fürs Hören?

Noch eine Sache, die extrem wichtig ist:

Das Schreiben fürs alleine Lesen, vor allem von wissenschaftlichen Texten, und das Schreiben fürs Hören, also zum laut aussprechen, aufnehmen und danach anhören, sind zwei komplett unterschiedliche Sachen.

In wissenschaftlichen Texten formuliert man z.B. oft Schachtelsätze und reiht Neben- und Hauptsätze aneinander.

Wenn man aber für's Hören schreibt funktioniert das nicht, denn es verwirrt den Zuschauer.

Hier kann ich auch zwei Bücher empfehlen:

Deutsch! Das Handbuch für attraktive Texte von Wolf Schneider

Schreiben fürs Hören von Stefan Wachtel

Ich würde es dir wirklich empfehlen, eines der beiden Bücher zu lesen, doch wenn du keine Zeit hast fasse ich hier ein paar der hilfreichsten Tipps zusammen...

Tipp 1: Keine langen, eingeschobenen Nebensätze

Lange Nebensätze, die reingeschoben werden, sind der Tod jedes Textes,
der laut vorgelesen werden soll.

Ein Beispiel:

*Meine Tochter Marie, die seit zehn Jahren in Brasilien lebt und letztens nach Rio gezogen ist,
kommt mich nächste Woche besuchen.*

Am Satz ist zwar nichts falsch, aber der eingeschobene Nebensatz „[...] die seit zehn Jahren [...]“ ist sehr lang und stört den Sprechfluss. Als Zuhörer kann man so schnell aus dem Text rauskommen, wenn viele solcher Satzstrukturen im Text sind.

Bei unserem Beispiel sind nämlich dreizehn Wörter zwischen „Marie“ und „kommt mich nächste Woche besuchen“, der eigentlichen Hauptinformation des Satzes. So macht man es dem Zuhörer schwer zuzuhören.

Deswegen sollte man das Ganze lieber umstellen:

*Meine Tochter Marie kommt mich nächste Woche besuchen.
Sie lebt seit zehn Jahren in Brasilien und ist letztens nach Rio gezogen.*

So macht man es dem Zuhörer viel einfacher mitzukommen:

Zuerst kommt die wichtige Information, der Besuch von Marie, und dann erst die Nebeninformation, dass sie in Brasilien lebt. Beide Informationen werden auch getrennt voneinander übermittelt,

anstelle dass die Information eine die andere „stört“, indem man sie als eingeschobenen Nebensatz einbaut.

Tipp 2: Keine Wörter mit vielen Silben

Die deutsche Sprache hat extrem viele, toll aussehende, vielsilbige Wörter.
Doch wenn wann viele von diesen Wörtern aneinanderreihet, kann schnell ein Text rauskommen,
der beim Zuhören sehr schwer verständlich ist.

Lese das folgende Beispiel am besten laut vor

Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften haben recht differente Publikationskulturen.

*Dies rührt daher, dass die Naturwissenschaften aufgrund ihrer engen Anbindung an gesellschaftliche Produktion
zu langfristig einheitlichen Gegenstandskonzeptionen tendieren, während diese in den
Geistes- und Sozialwissenschaften nach wie vor strittig sind.*

Zugegebenermaßen ist das Beispiel ziemlich extrem, aber ich denke du verstehst was ich meine:
Ein sehr einfacher Kontext wird mit sehr komplizierten Wörtern ausgedrückt und lässt sich deswegen
extrem schwer laut lesen. Als Zuhörer hört man schnell auf zuzuhören, weil man den Faden verloren hat.

Denn eigentlich könnte man den Inhalt vom Beispiel auch ganz einfach so formulieren:

*Jedes Fach ist anders. Bei den Naturwissenschaften wird weniger diskutiert,
bei den Geistes- und Sozialwissenschaften mehr.*

Damit meine ich nicht dass du keine Fachwörter benutzen solltest, die wichtig für das Video sein könnten.
Das darfst du gerne machen! Überlege dir aber davor gut, ob das Fachwort wirklich notwendig ist,
oder ob es ein einfacheres Synonym gibt, das dasselbe erzählt.

Wie sieht das Format aus, in dem ich schreiben?

Wie und was du genau schreibst, ist eigentlich komplett dir überlassen.
Du kannst zuerst nur den gesprochenen Text formulieren und dir dann überlegen
was die visuellen Hilfen sind, die das Gesprochene unterstützen.

Oder du kannst es auch parallel zueinander machen: Während du den Text schreibst,
der im Video vorkommen soll, überlegst du dir auch was man als Zuschauer sehen soll
und ob irgendwelche Töne zu hören sind.

Das ist eine sehr subjektive Entscheidung und da gibt es kein klares richtig oder falsch.
Deswegen: Mach es so wie es sich für dich und das Video richtig anfühlt.

Mit welchem Programm kann ich schreiben?

Das Programm ist dir grundsätzlich auch selbst überlassen.

Du kannst ganz klassisch mit Word / Open Office schreiben und dann dazu ein Moodboard entwickeln.

Du kannst aber auch ein Programm benutzen bei dem du schreiben und daneben etwas zeichnen kannst, als visuelle Hilfe. Viele Notiz-Programme auf Tablets oder Handys eignen sich sehr gut dafür.

Wenn du aber ein richtiges Drehbuch schreiben willst, das auch wie ein Drehbuch formatiert ist, dann solltest du das Programm [Celtx](#) benutzen.

Es ist komplett kostenlos. Man kann es herunterladen oder auch als reines Online-Tool benutzen.

Wenn du dir nicht sicher bist, wie ein Drehbuch genau aussieht, dann kannst du das auch durch ein paar Google-Klicks schnell herausfinden. Es gibt auch von vielen berühmten Filmen die Drehbücher online, komplett frei und legal zugänglich.

6. Schritt

Storyboard und Moodboard finalisieren

Was mache ich, wenn ich mit dem Text fertig bin?

Jetzt hast du deinen Video-Text weitgehend fertiggestellt und kannst dich an das finale Moodboard und das Storyboard setzen.

Überlege dir zuerst: Passt das Moodboard, das ich erstellt habe noch immer oder habe ich mittlerweile einen anderen Stil im Kopf?

Wenn du einen anderen Stil im Kopf hast, dann ändere ihn und passe ihn an die neuen Bilder an, die dir in den Kopf kamen während du den Text geschrieben hast.

Wenn der Stil noch immer passt, dann kannst du trotzdem dein Moodboard nochmal überarbeiten, um Bilder zu finden, die noch besser zu dem Stil passen, den du dir vorstellst.

Was ist ein Storyboard?

Ein Storyboard sind alle Kameraeinstellungen, die du dir in deinem Video vorstellst, gezeichnet.

Ein Storyboard dient dazu dass du und die Menschen, die dir beim Video helfen,
eine Visualisierung von deinem Video haben, bevor es gedreht wird.

Deswegen werden oft bei Filmen alle Kameraeinstellungen, die vorkommen sollen gezeichnet.

Das Storyboard soll aber dabei eher als Stütze dienen und nicht als genauer Leitfaden,
wie der Film am Schluss gedreht wird.

Deswegen werden beim Dreh selber oft andere oder zusätzlich Einstellungen gedreht,
als nur die, die im Storyboard stehen.

Muss das Storyboard schön aussehen?

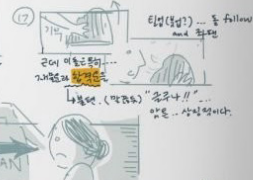
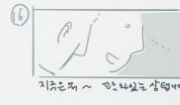
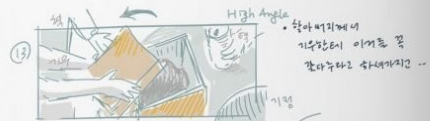
Ein Storyboard sind alle Kameraeinstellungen, die du dir in deinem Video vorstellst, gezeichnet. Natürlich es immer von Vorteil wenn du gut zeichnen kannst, aber du musst nicht gut zeichnen können, um ein gutes Storyboard hinzukriegen.

Das wichtigste am Storyboard ist, dass es *verständlich* ist. Deswegen kannst du neben deine Zeichnungen auch Notizen hinschreiben, oder verschieden Elemente farblich hervorheben, um deine Bildideen deutlicher zu visualisieren.

Deswegen: Frage dich lieber „Ist das was ich zeichne verständlich?“ als „Sieht meine Zeichnung schön genug aus, um sie anderen zu zeigen?“

Wie sieht ein Storyboard aus?

Anbei ein Beispiel - das Storyboard vom Film *Parasite*:



아니 그게 ... (무PAN) ... 먹음질 사먹지... 특

18

#8. 동메이스트



① Fix. Wide

- ✓ 가격과 손익 상관 없는 경우.
- ✓ 물량유무에 따라 손익을 달리는, 영리뿐만 아니라 비용도 발생



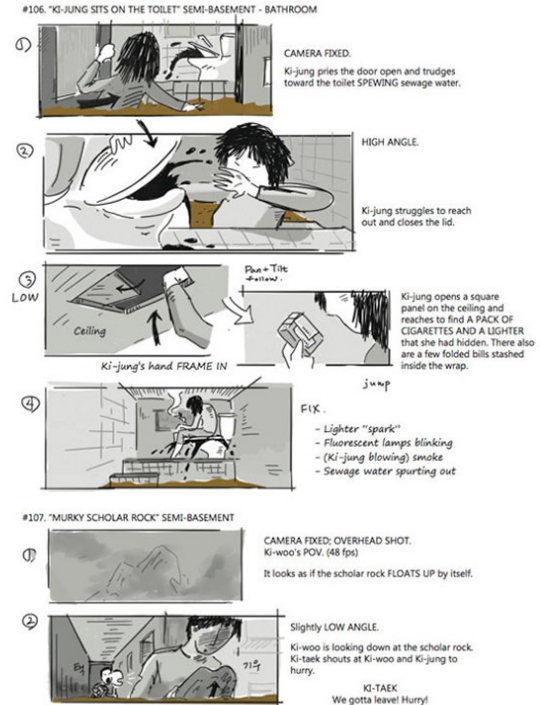
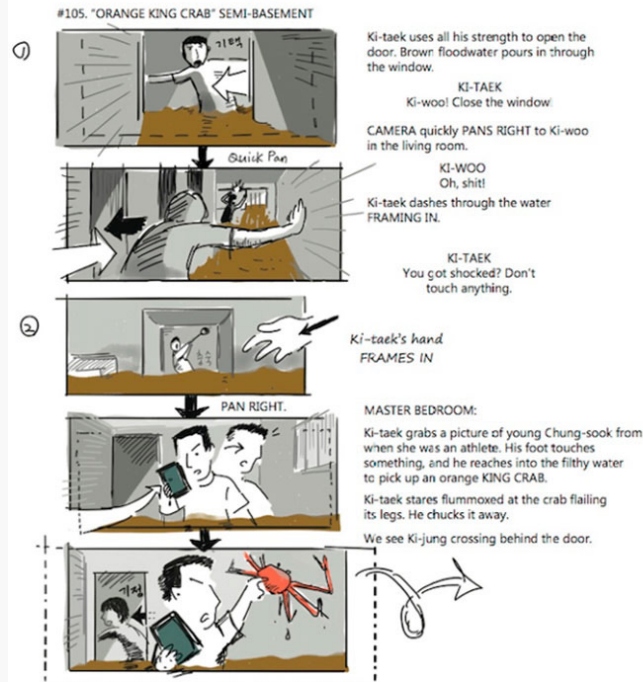
⑦ reverse
2x 6, 8 2x
8 2x 5 2x

⑦ REVERSE
74. 6, 82
82 5122

19

Wie sieht ein Storyboard aus?

Anbei ein Beispiel - das Storyboard vom Film *Parasite*:



Gibt es eine Storyboard Vorlage?

Ja, klar. Wenn du eine brauchst dann musst du nur hier draufklicken:

Szene:	Szene:	Szene:

Szene:	Szene:	Szene:

Erstellen Sie ihre eigenen Storyboard Das

7. Schritt

Den Dreh vorbereiten

Wie bereite ich einen Videodreh vor?

Wenn du einen Dreh vorbereitest, gibt es zunächst die logischen Dinge, die du organisieren solltest:

Einen Drehort. Ein paar Menschen, die dir helfen.

Und natürlich: Ein Datum, an dem alle Zeit haben.

Ich denke, ich muss dir nicht erklären, wie du diese Sachen organisierst, weil es ziemlich selbsterklärend ist.

Deswegen gebe ich dir lieber ein paar Tipps und Sachen, die auch sehr wichtig sind,
die aber bei Drehs von Studierenden viel zu oft vergessen werden.

Tipp 1: Frage um Hilfe!

Frage um Hilfe, und zwar nicht nur während dem Dreh.

Viel zu oft übernehmen sich Studierende, wenn sie das erste Mal einen Dreh organisieren müssen.

Es gibt viele Kleinigkeiten, auf die geachtet werden muss
und man kann schnell den Überblick verlieren, wenn man alles selber organisiert.

Deswegen: Frage Menschen um Hilfe. Schon alleine wenn du den Dreh nicht alleine organisierst,
sondern mit einer anderen Person zusammen, ist der Arbeitsaufwand viel weniger.

Dann kann sich jeder von euch auf einen Bereich fokussieren, anstelle dass du alles im Kopf behalten musst
und für alles verantwortlich bist.

Tipp 2: Teste die Kamera vor dem Dreh

Jede Kamera ist unterschiedlich, deswegen solltest du auf jeden Fall die Kamera, die du für den Dreh benutzt, ein Mal testen.

So kannst du dich daran gewöhnen, wo welcher Knopf ist und wie du in die verschiedenen Einstellugen kommst.

Sieh dir davor auch online Videos zu der Kamera an:
Was sind die Vor- und Nachteile? Auf was sollte ich achten?
Wie stelle ich sie richtig ein?

Wenn du das bereits schon vor dem Dreh alles gemacht hast, wirst du dir sehr viel Zeit sparen.
Denn es wird keinen Grund geben, um minutenlang im Menü zu suchen wo welche Einstellung ist.

Tipp 3: Erstelle einen Zeitplan

Mit Zeitplänen ist alles einfach, vor allem bei einem Dreh.
Denn so wissen alle, die da sind, wann ungefähr was gedreht werden sollte
und man hat einen Plan, an dem man sich orientieren kannst.

Wie du den Zeitplan schreibst ist dabei ganz dir überlassen:
Achte nur darauf, dass du die Zeit großzügig einteilst.
Es ist das erste Mal, dass du etwas drehst und du willst sicher auch ein wenig Zeit haben,
um Sachen auszuprobieren und allgemein um einen Puffer zu haben.
Und auch ganz allgemein: Es gibt keinen Grund, das Ganze zeitlich knapp einzuplanen,
wenn es auch die Möglichkeit gibt, dass es ein entspannter Filmdreh wird.

Tipp 4: Sieh dir davor an was in der Umgebung liegt

Es ist immer praktisch zu wissen welche Läden und ähnliches in der Nähe von deinem Drehort sind.

Sieh dir das deswegen am besten über Google Maps an:

Wo ist ein Supermarkt? Ein Drogeriemarkt? Gibt es andere,
interessante Läden?

Es ist extrem praktisch, das davor zu wissen, denn wenn beim Dreh selber noch etwas fehlen sollte,
weißt du dadurch eventuell schneller wo du hingehen musst, um diese Sache zu holen.

Außerdem ist es auch immer praktisch ein Auto da zu haben, damit man spontan etwas holen kann,
falls es nötig ist.

Tipp 5: Stelle sicher dass genug Nahrung da ist

Es gibt wirklich nichts schlimmeres als eine Gruppe unterzuckerter, schlecht gelaunter Menschen.

Deswegen sollte du sichergehen, dass das bei dir nicht passiert.

Stelle sicher, dass du genug Essen und Trinken beim Dreh dabei hast, damit niemand müde und schlapp werden kann.

Wenn der Dreh den ganzen Tag dauert, dann solltest du auch eine feste Mittagspause einbauen, bei der z.B. alle gemeinsam essen. Vielleicht schaffst du es auch davor etwas für alle zu kochen und mitzunehmen, oder du bittest jemanden das „Catering“ für dich zu übernehmen.

Ansonsten kannst du natürlich auch die Menschen, die dir helfen, ausdrücklich bitten selber Essen mitzunehmen.

Das sollte dir niemand übel nehmen, vor allem nicht in der jetzigen Corona-Situation.

8. Schritt

Das Video drehen

Auf was muss ich beim Dreh achten?

Wenn du dich deinen Text, dein Story- und Moodboard und deinen Dreh gut vorbereitet hast
dann solltest du beim Dreh selber eigentlich keine Schwierigkeiten haben.
Denn du bist gut vorbereitet, also passt alles.

Jetzt musst du nur noch darauf achten, dass du dich nicht beunruhigen lässt, falls etwas doch schief laufen sollte
oder es nicht ganz so ist, wie du es dir vorstellst.
Achte darauf, dass alle gut drauf sind, die da sind um dir zu helfen
und dass du dich auch bei ihnen für ihre Hilfe bedankst.
Und achte darauf, dass du und alle anderen eine gute Zeit haben,
sogar wenn ihr bei 35 Grad in der prallen Sonne drehen solltet.

Darf ich improvisieren?

Eine Sache ist aber noch wichtig: Ja, du darfst natürlich improvisieren.

Ich mache es immer gerne so dass ich alles davor gut plane und weiß,
wie ich das Video haben will und wieso ich es so haben will.

Und dann, wenn gedreht wird, kann ich aber spontan Texte umschreiben
oder neue Bild-Ideen ausprobieren, wenn die Zeit dazu da ist.

Denn dadurch, dass ich mich davor so gut vorbereitet habe und wieso ich das Video so umsetze, wie ich es tue,
kann ich auch viel besser einschätzen, ob eine spontane Änderung eine gute Idee ist
oder nicht zum geplanten Video passt.

9. Schritt

Die Nachbearbeitung

Wie ist es ein Video zu bearbeiten?

Die Nachbearbeitung ist immer der spaßigste und der anstrengendste Teil eines Video zugleich.

Zum einem sieht man ob der Plan, den man sich gestellt hat, funktioniert:

Ist das Video so, wie ich es mir vorgestellt habe?

Meistens ist es zum Glück so und man hat ganz viel Freude daran, wenn das Kopfkino plötzlich real ist.

Auf der anderen Seite kann die Nachbearbeitung aber auch ziemlich anstrengend sein:

Es dauert lange und man verbringt viel Zeit mit Kleinigkeiten - das kann schnell nerven.

Deswegen: Mache dich darauf gefasst etwas länger vor dem Bildschirm zu sitzen
und wechselweise genervt und euphorisch zu sein.

Mit was fange ich an?

Man fängt immer mit dem Filmschnitt an. Und beim Filmschnitt ist es folgendermaßen:

Für die Programme gibt es Online haufenweise Tutorials - wie man sie benutzt und welche Funktionen es gibt - aber Schneiden kann einem niemand so richtig beibringen.

Man muss es einfach machen und üben, genau wie bei einem Instrument.

Trotzdem gibt es aber Online Videos, die versuchen die Denkweise von Film-Editor*innen zu beschreiben.

Deswegen habe ich euch zwei Videos verlinkt, die ich in den nächsten Folien findet.

Die Videos beziehen sich zwar eher auf den Schnitt von Spielfilmen, aber ich denke dass sie trotzdem sehr gut erklären, auf was professionelle Editor*innen achten.

Wie denkt und fühlt ein Film-Editor?

Einfach hier draufklicken, um dir das Video anzusehen:



Wieso fühlst sich ein Schnitt richtig an?

Einfach hier draufklicken, um dir das Video anzusehen:



Welche Programme gibt es?

Das wohl am weitesten verbreitetste Schnitt-Programm ist Adobe Premiere.

Mit dem Programm kannst du Filme schneiden, den Ton bearbeiten und sogar die Farbgebung etwas anpassen.

Durch ein sauberes Design ist es ziemlich einfach und übersichtlich, auch für Einsteiger.

Deswegen ist es das Programm mit dem Leute meistens anfangen zu schneiden.

Dann gibt es aber noch seit kurzem DaVinci Resolve, ein Programm von dem es auch eine sehr gute Gratis-Version gibt.

DaVinci ist eigentlich eher berühmt für die Farbbearbeitungs-Optionen, welche sehr umfangreich sind

und für größere Spielfilme benutzt werden.

Mit dem Programm kann aber ebenfalls geschnitten und der Ton bearbeitet werden – z.B. um Hintergrundrauschen zu entfernen. Das einzige Manko ist, dass man einen guten Laptop / PC braucht um das Programm sinnvoll zu benutzen.

Welche Wahl du triffst, ist ganz dir überlassen, aber um deine Entscheidung zu erleichtern

verlinke ich dir zwei Tutorials in denen die Programme präsentiert und erklärt werden.

Sieh sie dir an und überlege dir, welches für das am besten passt.

Was sind die Basics von Premiere Pro?

Einfach hier draufklicken, um dir das Video anzusehen:



Wie benutze ich DaVinci Resolve?

Einfach hier draufklicken, um dir das Video anzusehen:



Kommt nicht noch mehr über die Nachbearbeitung?

Nein, ich denke nicht dass so sinnvoll ist.

Vieles musst du einfach selber lernen, dadurch dass du es machst.

Vor allem wenn es um die Programme geht, kann man so ziemlich alle Fragen, die man hat,
in Google eingeben und man findet meistens eine Antwort.

Deswegen: Setz dich einfach an dein Film-Material, sieh dir an was du gedreht hast und schneide
die beste Version vom Video, die du schneiden kannst.

Zeige es Leuten und sieh dir ihre Reaktionen an, genau wie bei deinen Ideen.

Und wenn du trotzdem noch Fragen haben solltest, kannst du mich immer in Microsoft Teams
nach einem Termin fragen und wir gehen es gemeinsam durch.

10. Schritt

Noch ein paar Tipps & Gedanken

Muss ich selbst im Video vorkommen?

Nein, musst du nicht! Wenn du dich nicht damit wohl fühlst, vor der Kamera zu stehen oder deinen Text selbst einzusprechen, dann solltest du das auf jeden Fall von jemand anderen machen lassen.

Doch sogar wenn du es gerne machst: Frag dich selbst ob du denn jemanden kennst, der das, was du sagen willst wirklich gut präsentieren könnte.

Vielleicht spielt jemand von deinen Freunden oder Bekannten gerne im Theater?
Oder hat eine Affinität für das Schauspiel? Jemand der eine gute, klare Stimme hat?

Wenn ja, dann frag gerne diese Person. Alles, was dein Video aufwertet und ansprechender macht, ist sehr wertvoll. Außerdem kannst du, wenn es nicht selbst einsprichst, viel besser einschätzen wie es wirkt. Denn du bist dann selber in der Rolle des Zuschauers und merkst viel schneller, was funktioniert und was nicht.

Dieser Leitfaden überfordert mich!

Wenn dich dieser Leitfaden überfordert, dann vergiss am besten einfach alles was ich dir gesagt habe.

Du musst nicht alles so machen, wie ich es hier geschrieben habe,
denn diese ganzen Tipps basieren auch nur auf dem, was für mich funktioniert.

Und vielleicht funktioniert für dich ja eine ganz andere Arbeitsweise?
Das ist vollkommen okay und es ist auch etwas Gutes, wenn du das merkst.

Deswegen: Die Sachen aus dem Leitfaden, die für dich sinnvoll sind,
wirst du dir sowieso automatisch merken und den Rest kannst du gerne wieder zur Seite legen.

Welche Ansprüche sollte ich an mein Video haben?

Das ist eigentlich ganz dir selbst überlassen, aber ich kann dir gerne sagen wie ich darüber denke:

Ich denke dass deine Ansprüche extrem hoch sein sollten.

Wenn du dir denkst: „Ist ja nur ein Video, das muss nicht so toll werden“, dann wird es auch mit einer großen Wahrscheinlichkeit nicht sonderlich toll.

Wenn dein Video nicht so toll wird, dann werden es sich auch nicht viele Menschen ansehen und wenn es nicht viele Menschen ansehen, dann hast du trotzdem viel Arbeit in etwas investiert, das von Anfang an nur „ganz okay“ werden sollte.

Das finde ich sehr schade, denn alles, in das du Zeit investierst, sollte auch so gut wie möglich werden können.

Deswegen: Setze es dir selbst als Ziel ein richtig, richtig gutes Video zu machen.

Am Ende wird es eventuell nicht so gut, wie du es dir vorgestellt hast, aber sicher trotzdem viel besser, wie wenn du von Anfang an nur etwas „ganz okayes“ machen würdest.

Und jetzt: Geh raus, mache dein Video
und habe Spaß dabei!

Impressum

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Systematische Theologie II (Ethik)
Digital Ethics Lab

Autor: Boris Gavrilović
Mitverantwortliche: Hannah Bleher, Max Tretter

www.digitaethicslab.fau.de
August 2020, Erlangen